

Meisterehrung

„Natur und Sport und Bewegung sind mein Lebenselixier“

Thorin Mentrup 28.05.2019 [0 Kommentare](#)

Deutsche Meister und sogar Weltmeister waren bei der Ehrungsveranstaltung des Kreissportbundes dabei. Doch alle Augen richteten sich auf Gerhard Schlung.

„Ein Spitzensportler“, sagt Gerhard Schlung und lacht, „war ich nie.“ Ein außergewöhnlicher Sportler aber ist er auf alle Fälle. Das realisierten auch alle Gäste der Ehrungsveranstaltung des Kreissportbundes Diepholz in Neubrichhausen: Der fleißigste Wiederholer des Sportabzeichens bekam den längsten und auch den lautesten Applaus. Als Schlung sich erhob, um seine Auszeichnung entgegen zu nehmen, da reckten die rund 180 Sportlerinnen und Sportler neugierig ihre Hälsen. Sie alle wollten sehen, wer denn da mehr als 60 Mal das Sportabzeichen geschafft hatte, schließlich gibt es davon nicht allzu viele. Nicht im Landkreis Diepholz, und mit Sicherheit auch nicht deutschlandweit.

Bei der Ehrung ließ sich Gerhard Schlung nichts anmerken, aber er ist seiner Zeit voraus. „Ich habe sogar schon das 61. Sportabzeichen abgelegt“, verrät er. Die Prüfungen legt er immer direkt zu Beginn des Jahres ab. „Ich bin jetzt 80 Jahre alt. Da weiß man nicht, was nächste Woche sein wird“, sagt er. Der Bassumer hat sich eine wohlthuend realistische Sicht auf das Leben bewahrt. „Natur und Sport und Bewegung sind mein Lebenselixier“, erklärt er. Für das Sportabzeichen muss er übrigens nicht extra trainieren. „Das schaffe ich so. Dafür bin ich noch fit genug. In den Wintermonaten gehe ich jeden Tag Schwimmen, im Sommer kümmere ich mich um meinen Garten und die Tiere.“ Bei einem rund 5000 Quadratmeter großen Grundstück, Schafen, Hühnern und Gänsen gibt es immer etwas zu tun. Beim Schwimmen wolle er jedes Jahr auf 100 Kilometer kommen. Gerhard Schlung schwimmt übrigens nur in Rückenlage. „Das hat der Arzt mir zur Stärkung der Rückenmuskulatur empfohlen“, verrät er. Als ehemaliger Zimmereimeister, eigentlich war der Bassumer gelernter Kaufmann, musste er auf den Baustellen schwer tragen. „Damals gab es noch keine Kräne“, erklärt er. Ein Rückenleiden war die Folge. Auch wenn sein Beruf für das Rückenleiden verantwortlich ist, weiß Schlung, dass die Arbeit auf den Baustellen mitverantwortlich dafür ist, dass er auch heute noch fit ist. „Ich konnte den Beruf bis ins hohe Alter immer mit dem Sport verbinden.“ Und seine Zeiten im Schwimmbecken können sich noch immer sehen lassen: „Die 25 Meter schaffe ich noch unter 30 Sekunden.“

Sport- und bewegungsbegeistert sei er schon immer gewesen, verrät Gerhard Schlung. „Ich bin in Bassum neben der Turnhalle aufgewachsen. Nach dem Krieg war vieles durcheinander. Aber wir Kinder haben in der noch nicht wieder vom Verein geöffneten Halle gespielt, wenn das Wetter schlecht war. Ein Reck und ein Barren standen dort noch“, erinnert er sich. Seine gesamte Familie sei sehr sportlich gewesen, besonders seine Schwester Irmgard. „Sie war richtig gut. Das hat natürlich auch meinen Ehrgeiz in Gang gesetzt. Aber auch meine Freunde waren gute Sportler. Wir haben uns gegenseitig angetrieben“, verrät er. Dennoch hatte Schlung, der später auch auf dem Tennisplatz aktiv war, bei seinem ersten Sportabzeichen so seine Probleme. 1959 war das, bei der Bundeswehr. „Da bin ich nicht so gut durchgekommen. Das Kugelstoßen ist mir nicht so leicht gefallen“, sagt er und lacht.

Die Prüfungen für das Abzeichen in Gold meistert Schlung noch heute, Jahrzehnte später. An seiner Seite ist dabei Karin Kornetzky vom TSV Bassum. Sie nimmt das Sportabzeichen ab. Wenn Schlung im Januar in der Halle seine Übungen macht, dann schaut aber nicht nur sie genau hin, wie sich der Senior zum Beispiel auf dem Schwebebalken schlägt. Dann sind auch die Augen vieler Kinder, die gerade trainieren, auf den 80-Jährigen gerichtet. „Sie bewundern ihn“, weiß Kornetzky. Schlung freut das: „Ich kann ihnen immer noch zeigen, wie ein vernünftiger Schulterstand funktioniert.“ Er weiß genau wie alle Gäste, die in Neubruchhausen auf ihn blickten: Das ist in seinem Alter keine Selbstverständlichkeit.

Die Ehrungen

Einzel

Leichtathletik: Louis Knüpling (TSV Asendorf), Anna-Lena Freese, Yasmin Homeyer (beide FTSV Jahn Brinkum), Jannick Voß, Elvio Kremming, Lea Jerkovic, Gerhard Kamp, Johannes Keese (alle LC Hansa Stuhr); Schießsport: Jürgen Bödeker, Sabine Abel, Timon Cordes, Dominik Kuck, Jürgen Bödeker, Denis Rother, Eike Frerichs, Cliff Wedemeyer, Lars Meyer, Raik Peter (alle SV Bassum von 1848), Ronja Kölling, Janna Meinking, Finja Kölling, Robin Mertens, Annika Neumann, Volker Vogelsang, Oliver Gerlach (alle SV Bramstedt), Anneliese Neugebauer, Timon Cordes, Bernd Cordes, Steffen Willerts, Aimee Hochstein, Jens Frieling, Henry Burgdorf, Stefan Pabstmann (SV Haendorf), Doreen Dörmann, Sascha Sandmann (beide SV Kirchdorf); Turnen: Franca Büssenschütt, Jakob Kremer (beide SV Kirchweyhe); Tischtennis: Werner Schubert (TSV Heiligenrode), Hans Nolte (SV Kirchweyhe); Segeln: Fabian Kirchoff (Seglervereinigung Hüde); Dr. Juliane Barthel, Moritz Brandt (Segler Club Dümmer); Schwimmen: Felix George (TV Bruchhausen-Vilsen), Niklas Meyer, Nele Schriefer (Weyher Schwimmverein); Squash: Andre Igelbrink (1. Squash-Club Diepholz); Taekwondo: Dominik Hensch (SG Diepholz); Boxen: Justin Wagner (SV Falke Wehrbleck); Jiu-Jitsu: Marius Knobloch, Marcel Jacob, Darian Langer, Chiara Kraft (alle SC Twistringen); Schach: Max Weidenhöfer, Fabian Gesell (beide TuS Varrel); Reiten: Kenya Schwierking (Reit- und Fahrverein Wagenfeld)

Mannschaften

Leichtathletik: SG FTSV Jahn Brinkum/TSV Asendorf mit Denise Jaschinski, Jennifer Witte, Janina Marquardsen, Christin Bormann, Pia Meyer, Fenja Schäfer, Yasmin Homeyer, Liliane Isselhorst, Jasmina Bier, Elise Peters, Marie-Therese Werner und Jona Gruber; Schießsport: SV Bramstedt: Tyra Thies, Zoe Cordes, Gina Fuhrmann, Antonia Krüger, Lisa Nell Pohler, Ronja Kölling, Emma Peters, Janna Meinking, Finja Kölling, Robin Mertens, Pia Goldmeyer, Sascha Gottwald, Chantal Kück, Anika Budde, Volker Vogelsang, Kathrin Buschmann, Thomas Schmidt; SV Haendorf: Bernd Cordes, Stefan Habekost, Birgit Cordes, Timon Cordes, Finn Meier, Steffen Willerts, Uwe Habighorst, Friedhelm Jakobsen; SV Kirchdorf: Doreen Dörmann, Jonas Mücke, Ben-Hinrik Sprick; SV Bassum von 1848: Sabine Abel, Iris Thalau, Petra Müller, Timon Cordes, Thilo Wehr, Steffen Willerts, Jens Voß, Dominik Kuck, Eike Frerichs, Rainer Martin Barden, Jan-Niklaas Laging, Denis Rother, Stefan Pabstmann, Cliff Wedemeyer, Lüder Mohrmann, Marcel Schwettmann, Daniel Nordmann; Korbball: FTSV Jahn Brinkum A-Jugend; TSV Heiligenrode Golden Girls; TSG Seckenhausen-Fahrenhorst Ak 16/17; TuS Sudweyhe 1. Frauen, TuS Sudweyhe D-Jugend; Turnen: SV Kirchweyhe: Madeleine Kindler, Swantje Wittrock, Mathilde Flämig, Franca Büssenschütt, Johanna Wahsner, Kristina Krüger, Lilly Schluroff, Alicia Karwin; Reiten: RV Sudweyhe: Jaqueline Clausen, Madelaine Clausen, Luisa Benke, Talea Bartels, Neele Fröhlke, Luana

Sörensen, Lisa Rehenbrock und Jaqueline Ahrlich; Tanzen: TuS Syke: Pia Uhlenwinkel, Janna Kirchheck

Sportabzeichen-Mehrfachwiederholer

25 Mal: Ute Ahmels (TV Bruchhausen-Vilsen), Waltraud Bartels (SC Weyhe), Dietrich Beverborg (TuS Sulingen), Eilert Gresbrand (TuS Wagenfeld), Rudolf Imsande (SV Barver), Hanna Rethorn (TSV Holzhausen-Bahrenborstel), Volkhardt Richter (SG Diepholz), Brigitte Schlüter (TuS Sudweyhe), Werner Wohlfromm (FTSV Jahn Brinkum)

30 Mal: Peter Braunert (TSV Schwaförden), Kurt Elster (SC Weyhe), Gisela Gerkens (TV Heiligenloh, Ulla Linnecke (Weyher SV), Dieter Michaelis (TV Bruchhausen-Vilsen), Hubert Reinhold (SC Weyhe), Rolf Sandmann (TuS Kirchdorf), Horst Siebrecht (TuS Wagenfeld)

35 Mal: Marie-Luise Albrecht (FTSV Jahn Brinkum), Andreas Breuer (TuS Kirchdorf), Helmut Fellermann (Weyher SV), Ernst Garlisch (TV Bruchhausen-Vilsen), Wolfgang Langer (SC Weyhe), Hans-Joachim Langhof (Weyher SV), Sabine Witte (TuS Barenburg), Christa Wührmann (SC Weyhe)

40 Mal: Dieter Bartnick (FTSV Jahn Brinkum), Jürgen Hadler (TuS Sulingen), Edith Strohmeyer (TSV Schwarme), Fritz Wührmann (SC Weyhe)

45 Mal: Gerhard Grewe (TuS Wagenfeld)

50 Mal: Inge Ehlers (TV Heiligenloh)

55 Mal: Uwe Meseberg (TuS Syke), Herbert Nothdurft, Ute Nothdurft (beide TSV Heiligenrode)

60 Mal: Gerhard Schlung (TSV Bassum)

Vereinswettbewerb

Wertungsgruppe 1 (weniger als 500 Mitglieder): 1. TuS Kirchdorf (467 Mitglieder, 102 Sportabzeichen, Quote: 21,84 Prozent); 2. SV Falke Wehrbleck (337, 61, 18,10 %), 3. TuS Barenburg (467, 78, 16,70 %)

Wertungsgruppe 2 (500 bis 1000 Mitglieder): 1. TSV Bramstedt (644, 242, 37,58 %); 2. TSV Varrel (500, 83, 16,60 %); 3. TSV Heiligenrode (984, 91, 9,25 %)

Wertungsgruppe 3 (mehr als 1000 Mitglieder): 1. MTV Jahn Barnstorf (1019, 218, 21,39 %); 2. TuS Syke (1424, 165, 11,59 %); 3. TuS Wagenfeld (1340, 131, 9,78 %)